

1. Di + 2. Mi

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Johannes 14,27

3. Do + 4. Fr

Selig die Frieden stiften! Das sind solche, die den Unfrieden beseitigen und keinen Streit suchen.

Vinzenz von Paul

5. Sa + 6. So

Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Psalms 85,11

7. Mo + 8. Di + 9. Mi

Gottes Gesetz erfüllt man stets durch die Liebe zum Nächsten.

Vinzenz von Paul

10. Do + 11. Fr

Das Salz ist etwas Gutes. Wenn das Salz die Kraft zum Salzen verliert, womit wollt ihr ihm seine Würze wiedergeben? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

12. Sa + 13. So

Schließ Frieden mit uns!

1.Makkabäer 11,50

14. Mo + 15. Di

Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Römer 5,1

16. Mi + 17. Do

Wir sollen uns um Frieden und Eintracht bemühen. Das ist der Wein, der die Wanderer auf dem schmalen Weg Jesu Christi stärkt und erfreut.

Vinzenz von Paul

18. Fr + 19. Sa

Ich schaffe Frieden im Land: Ihr legt euch nieder und niemand schreckt euch auf. Ich lasse die Raubtiere aus dem Land verschwinden. Kein Schwert kommt über euer Land.

Levitikus 26,6

20. So + 21. Mo

Ich wiederhole die schon gegebene Empfehlung, die nicht oft genug gemacht werden kann, für den Frieden zu beten,...

Vinzenz von Paul

22. Di + 23. Mi

Achtet sie hoch und liebt sie wegen ihres Wirkens! Haltet Frieden untereinander!

1.Thessalonicher 5,13

24. Do + 25. Fr

Ich bitte Unseren Herrn, dass er das Band sei, das Ihre Herzen eint.

Vinzenz von Paul

26. Sa + 27 So

Strebt voll Eifer nach Frieden mit allen und nach der Heiligung, ohne die keiner den Herrn sehen wird.

Hebräer 12,14

28. Mo + 29. Di

Er ist ein Gott des Friedens und kam vom Himmel auf die Erde herab, um uns den Frieden zu bringen. Darum ist eine Schwester selig zu preisen, die überall bemüht ist, Frieden zu stiften und ihn auch in sich selber zu bewahren.

Vinzenz von Paul

30. Mi + 31. Do

Werde sein Freund und halte Frieden! Nur dadurch kommt das Gute dir zu.

Ijob 22,21

„Friede sei mit euch!“ (Joh. 20,21) so sagt Jesus nach seiner Auferstehung zu seinen Jüngern. Frieden den Menschen auf Erden, so halt es noch aus der Weihnachtsbotschaft in unseren Ohren. Am Beginn des Jahres wünschen wir uns ein friedvolles Jahr und drücken so unser Hoffen und Sorgen aus. Ein guter Wunsch, eine Sehnsucht die in uns ist, vielleicht auch eine Idee, dass es tatsächlich möglich sein kann, in Frieden zu leben. Woher kommt der Friede? Ist es etwas, das uns Menschen im Innersten gegeben ist? Hat Gott uns denn nicht als friedvolles Wesen geschaffen? Wenn ich daran denke, dass der Mensch Abbild Gottes ist, dass Gott uns nach seinem Vorbild geschaffen hat, dann muss ein friedliches Miteinander möglich sein. Gott, der Friede an und in sich ist, kann nichts anderes schaffen als Frieden. So müsste doch, so denke ich, in jedem Menschen der Friede ganz tief im Wesen verborgen sein. Ein Friede,

der die guten Dinge im Anderen und in der ganzen Schöpfung erkennen lässt. Ein Friede, der Herz, Hände und Zunge, ja den ganzen Menschen erfasst, ihn ergreift und Frieden schaffen lässt. „Friede wohne in unserem Herzen“, sagt der Apostel Paulus an mehreren Stellen und der Psalm 122,7 beschreibt es so: „Friede wohne in deinen Mauern, in deinen Häusern Geborgenheit.“ Friede in uns, Friede als die Grundhaltung, als eine urmenschliche Eigenschaft, die Gott in uns seit Beginn der Schöpfung grundgelegt hat. Wenn wir am Beginn des Neuen Jahres stehen, dann kann das ja eine Einladung sein, sich auf die Suche in uns selbst zu begeben, um dieses in uns grundgelegte Geschenk wieder zu entdecken—ein Schatz, den wir in uns tragen, der entdeckt werden will. Ein Schatz, den jeder Mensch in sich trägt, der uns einmalig, menschlich und zugleich göttlich sein lässt und vertrauensvoll in die Zukunft führt.

